KI in der Suchthilfe - Satellit #1

Ergebnisse eines Austauschs mit Fachkräften der Suchthilfe und angrenzenden Arbeitsfeldern 10/2024

KI SUCHT

Herausforderungen

Datenschutz und Kontrolle

- **Einhaltung des Datenschutzes**:
  Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit und des Schutzes der Klient:inneninformationen
- **Fachliche Aufsicht**:
  Unklarheit darüber, wie KI „trainiert" und fachlich kontrolliert werden kann

Fehlende Empathie

- **Fehlende Emotionalität und Empathie**:
  KI-Anwendungen könnten emotionale Unterstützung nicht adäquat bieten.
- **Ungewollte Lösungsvorschläge**:
  Bei Erstkontakten könnten Klient:innen einfach nur erzählen wollen, ohne sofortige Lösungen zu wünschen.
- **Fehlinterpretationen:**
  Bei Anfragen intoxikierter Klient:innen kann es schnell zu Missverständnissen kommen. Klient:innen könnten außerdem Schwierigkeiten haben, zwischen KI und menschlicher Interaktion zu unterscheiden.

Technologie

- **Überforderung durch KI**: Zu viele Fragen oder Informationen könnten Klient:innen überfordern.
- **Technische Voraussetzungen**: Fehlende digitale Infrastruktur und Internetverbindung könnten die Nutzung von KI behindern.

„Ich habe Sorge, durch KI ersetzt zu werden."

Akzeptanz und Schulungsbedarf

- **Vorbehalte gegenüber KI:** Fachkräfte könnten Bedenken/Ängste haben, was die Nutzung von KI in der Beratung betrifft.
- **Schulung der Mitarbeitenden**: Notwendigkeit, Fachkräfte in der Nutzung von KI zu schulen und Ängste abzubauen

Finanzierung und Organisation

- **Finanzierungsfragen**: Unklare Finanzierungsmöglichkeiten für die Implementierung von KI
- **Ressourceneinsparungen**: Bedenken, dass KI zu personellen Einsparungen führen könnte

Abhängigkeit von KI

- **Übermäßige Abhängigkeit**: Gefahr, dass sich Fachkräfte zu sehr auf KI verlassen und menschliche Interaktion vernachlässigen

Chancen

Zugänglichkeit und Erreichbarkeit

- **Dauerhafte Erreichbarkeit**:
  KI kann rund um die Uhr Unterstützung bieten, was den Zugang zu Hilfsangeboten verbessert.
- **Niedrigschwellige Kontaktaufnahme**:
  Erster Zugang zum Suchthilfesystem wird erleichtert.
- **24/7-Kontaktmöglichkeiten**:
  Klient:innen können etwa bei Suchtdruck jederzeit Unterstützung erhalten.

Unterstützung und Entlastung

- **Unterstützung bei Dokumentation**:
  KI kann bei der Erstellung von Sozialberichten und anderen administrativen Aufgaben helfen.
- **Entlastung der Fachkräfte**:
  Automatisierung von Verwaltungsaufgaben ermöglicht es Fachkräften, sich auf die direkte Arbeit mit Klient:innen zu konzentrieren.
- **Hilfe bei der Übersetzung**:
  Unterstützung für Klient:innen, die fremdsprachig sind. - KI kann helfen, Sprachbarrieren zu überwinden.

„Kann KI Fachkräftemangel abmildern?"

Verbesserung der Therapie und Beratung

- **Unterstützung in der Therapie**:
  KI kann bei Übungen und Imaginationsübungen helfen.
- **Erkennung von Rückfallrisiken**:
  Unterstützung bei der Identifikation von Gefahren für Klient:innen
- **Vorsortierung bei Erstanfragen**:
  Klient:innen werden schneller an die passenden Stellen verwiesen.

Innovative Ansätze und Konzepte

- **Entwicklung neuer Konzepte**:
  KI kann bei der Konzeptentwicklung für Beratung und Therapie unterstützen.
- **Einsatz von KI in der Prävention**:
  Nutzung von KI für Frühinterventionen, insbesondere bei jungen Menschen
- **Kosteneinsparungen**:
  Nutzung von KI-generierten Inhalten zur Reduzierung von Kosten, z.B. bei Flyern

Integration und Zusammenarbeit

- **Bessere Vernetzung**:
  KI kann die Kommunikation zwischen verschiedenen Einrichtungen und Anbietern verbessern.
- **Mitgestaltung der Entwicklung**:
  Fachkräfte können aktiv an der Gestaltung von KI-Anwendungen teilnehmen.

bls Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.